



Universitätsklinikum Ulm

Zentrum für Innere Medizin

Klinik für Innere Medizin II

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Wolfgang Rottbauer



Sektion

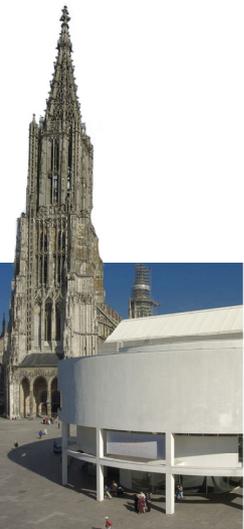
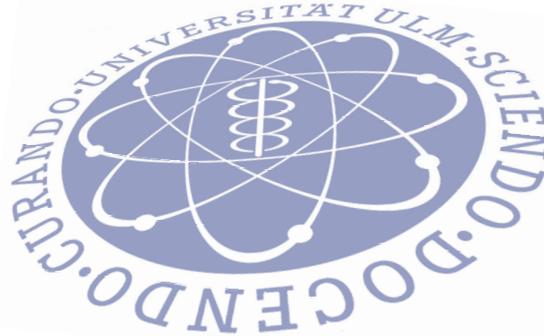
Sport- und Rehabilitationsmedizin

Ambulante Rehabilitationsklinik

Institutionskennzeichen der Einrichtung: 540 840 039

Leiter: Univ. Prof. Dr. med. Jürgen M. Steinacker

Jahresbericht 2010



Die Sportmedizin Ulm ist Partner und Standort der globalen Initiative



Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin

Leiter: Univ. Prof. Dr. Jürgen M. Steinacker

Zentrum für Innere Medizin

Universitätsklinikum Ulm

Steinhövelstraße 9
89070 Ulm

Telefon: (0731) 500-45350 (Anmeldung)

Telefax: (0731) 500-45353

Informationen und Anfahrtsskizze:

URL: www.uni-ulm.de/sportmedizin

Jahresbericht 2010

Die Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin beschäftigt sich mit den Effekten von körperlicher Bewegung und Sport in Prävention und Rehabilitation, mit bewegungsassoziierten Erkrankungen und mit dem wichtigsten Risikofaktor des 21. Jahrhunderts, dem Bewegungsmangel sowie einem dopingfreien und gesunden Leistungssport. Die Schwerpunkte umfassen:



- **Leistungs- und Breitensport:** Lizenziertes Untersuchungszentrum des Landes Baden-Württemberg und des Deutschen Olympischen Sportbundes
- **Sportmedizinische Ambulanz:** Internistisch-sportmedizinische Diagnostik, Sportkardiologie, Herz-Kreislaufkrankungen, Atemnot, Übertrainings- und Überlastungssyndrome
- **Rehabilitation:** Ambulante Rehabilitation, Herzsportgruppen
- **Forschung:** Training, Skelettmuskel und Leistungsfähigkeit, Übertraining
- **Lehre:** Querschnittsfächer "Prävention", "Rehabilitation", "Umweltmedizin" sowie Wahlfächer "Sport- und Leistungsmedizin" und "Expeditionsmedizin"

Für den Deutschen Ruderverband wurde die **Junioren-Nationalmannschaft Rudern** betreut.

Der Deutsche Fechterbund mit dem **Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim** und dem **Bundesstützpunkt Heidenheim** sowie **Herren Degen-** und die **Damen Florett-Nationalmannschaft** wurde unterstützt, ebenso die **Kanuslalom-Nationalmannschaft**.

Univ. Prof. Dr. Jürgen Steinacker

In den Jahren 2011 und 2012 wird die **Olympiavorbereitung** des Deutschen Ruderverbandes und des Deutschen Fechterbundes je mit drittmittelgeförderten Forschungsprojekten unterstützt. In der 3. Fußball-Bundesliga wird das Profi-Team des 1.FC Heidenheim betreut.

Die **ambulante kardiale Rehabilitationseinrichtung** hatte 2010 eine **stabile Belegung mit 2436 Tagen** aufzuweisen und war im Mittel zu 135 % belegt.

Die **Untersuchungszahlen in der Ambulanz** konnten mit 474 Landeskader- und 167 Bundeskaderathleten bei insgesamt 3244 ambulanten Besuchen ausgebaut werden. Sie zeugen von der hohen Akzeptanz bei Sportlern, Patienten, Vereinen und Verbänden. Die überregionale Bedeutung zeigt sich darin, dass etwa 24 % der Sportler, die fachärztlichen, insbesondere kardiologischen Rat und leistungsdiagnostische Betreuung suchen, außerhalb von Baden-Württemberg kamen.

Die Sektion wurde als Projektträger für die **Landesstiftung Baden-Württemberg** 2009 mit dem landesweiten schulbasierten Präventionsprogramm: **„Komm in das Gesunde Boot für Grundschulen“** mit einer Fördersumme von 2,76 Millionen Euro für drei Jahre beauftragt.

Besonders hervorzuheben ist 2010 die **feierliche Auftaktveranstaltung für die Materialien für die dritte und vierte Klasse** mit **Frau Kultusministerin Prof. Dr. Schick** und **Frau Sozialministerin Dr. Stolz** sowie dem Ulmer Oberbürgermeister Herrn Ivo Gönner und dem Dekan der Medizinischen Fakultät, Hr. Prof. Dr. Thomas Wirth, am 20. Oktober 2010 (siehe Seite 11).



Von Links: Der Dekan der Medizinischen Fakultät Prof. Dr. Thomas Wirth, Prof. Dr. Jürgen Steinacker, Frau Kultusministerin Prof. Dr. Marion Schick, Hr. Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung, Frau Sozialministerin Dr. Monika Stolz

Im Schuljahr 2009/ 2010 haben **453 Lehrkräfte** in **32 Kursen** an den Fortbildungen zum „Gesunden Boot“ teilgenommen, im laufenden Schuljahr (2010/2011) sind **774 Lehrkräfte** aus ganz Baden-Württemberg beteiligt.

Die Fortbildungen werden von unseren **32 Multiplikatoren** durchgeführt, erfahrenen Lehrkräfte, die vom Team betreut werden.

Weitere **Forschungsschwerpunkte der Sektion** sind die Molekularbiologie des Muskels, speziell die

Auswirkungen von Training, Stress und Durchblutung, sowie die klinischen Probleme von Leistungsfähigkeit und Regeneration sowie Übertraining.

Die Sektion ist beteiligt am Kompetenzzentrum „Geriatric und Alterungsforschung“ mit dem Schwerpunkt „Sarkopenie im Alter“, am Zentrum „Medizin und Gesellschaft“, und am Exzellenzzentrum „Stoffwechselerkrankungen“ mit dem Schwerpunkt „Prävention von Praediabetes und Adipositas“ und am neuromuskulären Zentrum Ulm (NMZU). Wir bauen 2011 mit dem Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU) eine Sprechstunde „Sport und Krebs“ auf.

Unsere Einrichtung hat seit vielen Jahren eine konsequente Anti-Doping-Politik. Im von uns betreuten Sportlerkreis kommt nach unserer besten Kenntnis kein systematisches Doping vor. Wir haben durch Doping erkrankte Patienten behandelt. Alle Mitarbeiter lehnen Doping einmütig ab.

Danksagung

Wir bedanken uns für die Unterstützung im Jahr 2010 bei vielen Freunden und Institutionen, den Sportlern, Trainern und Patienten.



Landessportverband
Baden-Württemberg e.V.

Herauszuheben sind die Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum Ulm, die Klinik für Innere Medizin II, die Stadt Ulm und die Sportvereine der Stadt Ulm, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, der Landkreis Günzburg, der Deutsche Sportbund, der Landessportverband Baden-Württemberg und seine Mitgliedsverbände, der Deutsche Ruderverband und der Deutsche Kanuverband, ebenso die Verbände der Krankenkassen und viele Mitarbeiter der Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg.



Förderungen kamen von der Baden-Württemberg-Stiftung, dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft, von der Otto-Kässbohrer-Stiftung Ulm, vom Deutschen Olympischen Sportbund und weiteren Institutionen. Die Sparkasse Ulm mit der Generationenstiftung (für URMEL-ICE) und die Fa. Degussa, Hanau (Kasmuss) förderten wichtige Forschungsvorhaben.



Besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Zivildienstleistenden und Praktikanten und Studenten, die mit hohem Einsatz als Team sehr gut mitgearbeitet und wesentlich dazu beigetragen haben, dass dieses Jahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte.



ulm university universität
uulm

Die Sektion sieht sich als Botschafter unserer sympathischen und dynamischen Universität in der Region, dem Land, dem Bund und auch international.

Tätigkeiten im Sport – Funktionen im Anti-Doping-Kampf

Prof. Steinacker ist Mitglied in diversen Gremien und hat an aktuellen Richtlinien und Stellungnahmen mitgearbeitet:

Wissenschaftsrat der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention

Mitglied der Medizinischen Kommission und Vorsitzender des „Therapeutic Use Exemption Committees“ sowie des „Anti-Doping-Committees“ des Internationalen Ruderverbandes (FISA)

Fellow und Mitglied des International Committee des American College of Sports Medicine

OA Dr. Christoph Dehnert ist Anti-Doping Beauftragter des Deutschen Skiverbandes und verantwortlich für die Doping Prävention und Aufklärung bei Athleten und Betreuern des Verbandes. Er ist in dieser Funktion auch Mitglied des Anti-Doping Ausschusses. Ferner ist Dr. Dehnert als Vertreter der Wintersportverbände Teilnehmer am „Runden Tisch zur Dopingprävention“ des Bundesministeriums des Inneren, dessen Ziel eine effektive Dopingprävention auf allen Ebenen ist.

Dr. Ronald Steiner ist Anti-Doping Beauftragter des Baden-Württembergischen Triathlonverbandes. Als Ansprechpartner für Athleten, Betreuer und Verband in Anti-Doping Fragen hält er hier regelmäßige Anti-Doping Fortbildungen u. a. bei Kaderlehrgängen oder im Rahmen der Trainer Ausbildung.

Anti-Doping Forschung

HUSAR- Studie

Hämoglobinmenge und Sauerstoffaufnahme bei Ruderern.

Ein Teilprojekt eines Projektes der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA), in dem Gesamt-Hämoglobinmenge, Eisenstatus und Sauerstoffaufnahme bestimmt wurden, wurde 2008 zusammen mit Prof. Dr. Walter Schmidt in Bayreuth fertig gestellt. In dieser Studie haben wir gemeinsam mit der Uni Bayreuth wertvolle Normwerte erhoben sowie den Einfluss der aktiven Muskelmasse auf das Blutvolumen untersucht.

Publikationstätigkeit

Als Hauptschriftleiter der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin hat Prof. Steinacker schon 1999 die Selbstverpflichtung der Autoren der Zeitschrift im Kampf gegen Doping eingeführt und die Zeitschrift fördert die Aufklärung und Information im Kampf gegen Doping.

Wissenschaft

Muskellabor, Zellkulturlabor, klinische und sportwissenschaftliche Studien



Prof. Dr. Yuefei Liu, Dr. med. Carola Wagner, Thea Hamma, Bingquan Yang, Jin Hong, Jens Ulrich Werner, Dr. med. univ. Adriane Müller-Witt, Dr. med. Ronald Steiner, Dr. med. Dominik Scharnbeck, Dr. Mario Weichenberger, Gunnar Treff, Thomas Fritsche, Dmytro Prokopchuk, Katja Machus, Prof. Dr. med. Jürgen Steinacker

Wir führen innovative molekularbiologische und klinische Forschungsprojekte durch. Die Sektion bietet eine einzigartige Infrastruktur für forschungs-orientierte Ärzte und Sportwissenschaftler, Psychologen, Lehrende und Lernende.

Eine zentrale Institutsbibliothek und die Nachbarschaft zu Instituten und Abteilungen der Universität Ulm sind hervorragende Merkmale unseres Standorts.

Unsere Forschungsprojekte werden im Wesentlichen aus Drittmittel vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISP), der Landesstiftung Baden-Württemberg und aus Hausmittel gefördert.

Folgende Fragestellungen interessieren uns:

1) Anpassung des Skelettmuskels an Stress:

Auswirkung von Sprintbelastung auf die Muskulatur

Entzündungsvorgänge in der Muskulatur bei körperlicher Belastung

Telomeraseaktivität und Telomerlänge bei Sportlern

Stressproteine (HSP70)

Satellitenzellaktivierung im Muskel bei Anpassung an körperliches Training

Expression von Anti-Inflammatorischen Zytokinen (IL-4, IL-13) und

Rezeptoren in der Muskulatur bei sportlicher Belastung

Die muskulären Veränderungen sowie Anpassungen bei kachektischen Patienten

2) Gesundheitsförderung durch körperliche Aktivität

„Komm in das Gesunde Boot“

3) Sportwissenschaftliche Forschung:

Rudern

Fechten

Basketball

Generierung einer belastungssensitiven Markermatrix mit dem Ziel eines Belastungs- und Anpassungsmanagement im Spitzensport

4) Rehabilitationsforschung:

Expressionsmuster von Hsp70 bei alten Menschen

Muskellabor und Zellkulturlabor:

Das Muskellabor ist das einzige deutsche sportmedizinische Labor, das sich im Schwerpunkt mit der Trainingswirkung auf die Muskulatur beim Menschen, insbesondere bei Krafttraining, Übertraining und Ermüdung, befasst.

Unser Team bestand 2010 aus dem Laborleiter Prof. Dr. med. Yuefei Liu und unserer MTA Frau Thea Hamma, sowie Herrn Bingquan Yang, Frau Dr. med. Carola L. Wagner, Frau Dr. med. univ. Adriane Müller-Witt und Herrn Prof. Dr. med. Steinacker. Als Neuzugang kamen Frau Julia Wolff, sowie Frau Katja Machus hinzu. Zudem arbeiten aktuell die Cand. Med. Herr Dietmar Wigger und Herr Max Lücker an ihren Doktorarbeiten in unserem Labor.

Zusammen wurden in diesem Jahr bestehende Projekte vorangetrieben.

Tumorkachexie: Ein Kooperationsprojekt mit der viszeralchirurgischen Abteilung der TU München. In diesem Projekt untersuchen wir Veränderungen auf inflammatorischer und metabolischer Ebene in Muskel- und Leberproben von kachektischen Patienten mit Pankreas-CA.

Wir erhoffen uns davon einerseits Mechanismen der Tumorkachexie besser zu verstehen, zum anderen können hier gewonnene Erkenntnisse zu unserem Verständnis der muskulären Reaktion auf metabolischen und inflammatorischen Stress beitragen.

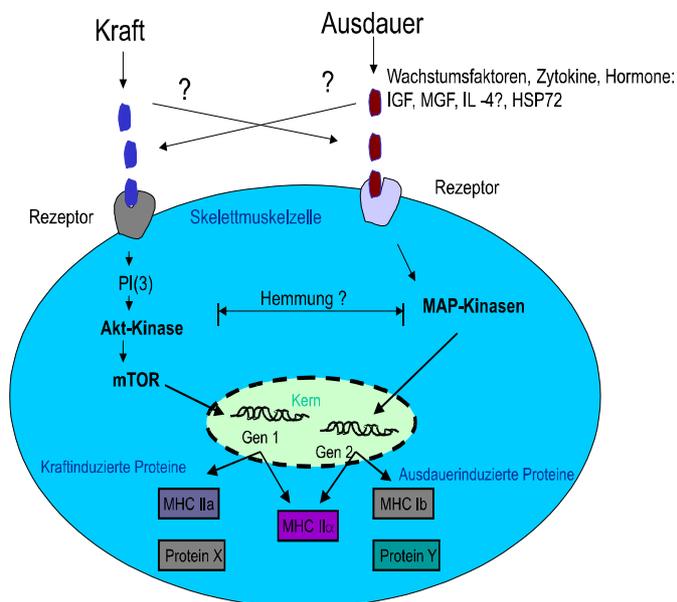
Multicenter-Studie BAM: Das vom Bundesinstitut für Sportwissenschaften geförderte Projekt „Generierung einer belastungssensitiven Markermatrix im Rahmen des Vorhabens

“Optimierung von Training und Wettkampf: Belastungs- und Anpassungsmanagement im Spitzensport“ (BAM)“

ist eine Multicenter-Studie und vernetzt unsere sportwissenschaftliche Forschung mit unserer molekularbiologischen Forschung. In diesem groß angelegten Projekt werden die beteiligten Ebenen der Signalerkennung, -verarbeitung und -antwort während körperlicher Aktivität auf genomischer und auf Proteinebene untersucht. In einem Forschungszeitraum von 5 Jahren sollen letztendlich Marker, die zur Steuerung von körperlichem Training dienen können, identifiziert und in Trainingsexperimenten verifiziert werden und schließlich in den Spitzensport Eingang finden. Mit Hilfe umfangreicher Belastungs- und Trainingsstudien sollen so Messparameter gefunden werden, mit denen Athleten bei der Steuerung ihres Trainings unterstützt werden und junge Talente identifiziert werden können.

Dieses Jahr wurden unter Leitung von Dr. med. Carola L. Wagner und Dietmar Wigger Belastungen mit Probanden für die Generierung von Gen- und Proteinexpressionsmatrizen durchgeführt.

Sprint-Studie: In diesem Jahr wurden die Ergebnisse der zuvor durchgeführten Sprint-Untersuchungen mit Top-Athleten des Baden-Württembergischen Leichtathletik-Verbandes ausgewertet. In diesen Untersuchungen wurden an zwei Terminen wiederholte Sprintbelastungen durchgeführt und davor, sowie 4 Stunden nach Belastung Muskelbiopsien des M. soleus entnommen. An einem der beiden Termine ging den Sprintbelastungen eine Ausdauerbelastung voran. Untersucht werden sollte hierbei, in welchem Maße wiederholte Sprintbelastungen Anpassungsvorgänge in der Muskulatur auslösen und welchen Einfluss ein vorangegangenes Ausdauertraining auf die Anpassungsvorgänge hat. Es zeigte sich in der Auswertung dieser Studie, dass nach vorangegangenem Ausdauertraining die Sprintgeschwindigkeit, wie auch signifikant die Schnellkraft der Athleten reduziert war.



Auf mRNA-Ebene zeigte sich im Vergleich zu alleiniger Sprintbelastung, nach vorangegangenem Ausdauertraining eine reduzierte Expression von Genen der Muskeladaptation.

Wir nehmen an, dass Ausdauertraining zu einer veränderten metabolischen Situation in der Muskulatur führt, welche die mRNA-Expression von Genen der muskulären Anpassung nach Sprinttraining negativ beeinflusst.

Heat-Shock-Proteine, Stressreaktion und chronische Inflammation: Ein weiterer Schwerpunkt unseres Labors ist die Untersuchung der Expression des Heat-Shock-Protein Hsp70 im Menschen. Unser Schwerpunkt liegt dabei in der Hsp70

Expression im Skelettmuskel bei körperlicher Aktivität. Außerdem haben wir in früheren Studien die Hsp70 Expression im Skelettmuskel bei paVK-Patienten korreliert zum klinischen Stadium untersucht.

Aktuell untersuchen wir im Rahmen der ActiFE-Ulm Studie (Activity and Function in the Elderly in Ulm), einer groß angelegten Querschnittsstudie an über 65-Jährigen im Raum Ulm, einen möglichen Zusammenhang zwischen Hitzeschockproteinen und körperlicher Aktivität im Alter.

Stoffwechsel im Skelettmuskel bei Stress

Der Stoffwechsel ist nicht nur eine Voraussetzung für körperliche Belastung, sondern auch ein entscheidender Faktor bei Belastbarkeit, sowie mentaler und muskulärer Funktion. Wir interessieren uns sehr für den Zusammenhang zwischen unterschiedlichen Belastungsintensitäten bzw. Formen und dem metabolischen Anspruch sowie dessen Einfluss auf die muskuläre Funktion. In dieser Hinsicht werden auch Mechanismen im Zellkulturmodell untersucht.

Die daraus erhobenen Resultate könnten zur Abklärung von Übertraining, chronischen Müdigkeitssyndrom sowie Trainingseffekt beitragen.

Übertraining

Die metabolischen, hormonellen und immunologischen Effekte bei Überlastung und Übertrainingssyndromen werden derzeit in einer prospektiven klinischen Studie untersucht. Enge Zusammenarbeit besteht dabei mit Frau Prof. Dr. Marion Schneider von der Sektion Experimentelle Anästhesiologie.

Übertrainingssyndrome zeichnen sich durch einen längeren und ausgeprägten Verlust der körperlichen Leistungsfähigkeit oder der Trainierbarkeit aus, der für Sportler eine erhebliche Einschränkung der Sportfähigkeit und der Trainierbarkeit bedeuten kann, zusätzlich kommt es zu ausgeprägter Müdigkeit und psychosomatischen Störungen. Oft finden sich dabei kaum klinisch fassbare Befunde, obwohl die Sportler sich schwerkrank fühlen. Oftmals findet sich aber eine Störung der Immunfunktion mit Infekten, insbesondere Reaktivierung von Epstein-Barr-Virus (EBV). Es existieren nur wenige Behandlungskonzepte, die meist wenig erprobt sind. In Ulm sind bereits mehrere experimentelle Studien zum Übertraining durchgeführt worden, die eine spezielle Kompetenz bei der Behandlung solcher Sportler begründen.

In dem Forschungsprojekt OTS/AAM werden spezielle inflammatorische Zytokine und das weiße Blutbild mit immunologischen Methoden untersucht, um ein spezifisches Zytokinmuster dieser Übertrainingsreaktionen darzustellen und weitere prospektiv nutzbare innovative Parameter zu generieren. Daraus sollen auch neue Ansätze für eine Therapie solcher Patienten gewonnen werden.

Sportwissenschaftliche Studien

Hier liegen unsere Schwerpunkte im Bereich Rudern und Fechten, sowie Sprint – und Ausdauerbelastungen. Folgende Mitarbeiter sind in diesem Bereich engagiert:

Prof. Dr. Yuefei Liu, Dr. med. Carola L. Wagner, Dr. Mario Weichenberger, Dr. Gunnar Treff, Thomas Fritsche, Dmytro Prokopchuk, Katja Machus, Prof. Dr. med. Jürgen M. Steinacker



Komm in das Gesunde Boot - Grundschule

Projektträger: Universitätsklinikum Ulm

Projektleiter: Prof. Dr. Jürgen Steinacker

Dr. Susanne Brandstetter, Dorothea Kesztyüs, Susanne Kobel, Dr. Benjamin Koch, Dmytro Prokopchuk, Anja Schreiber, Olivia Wartha, Sarah Weber, Tamara Wirt, Prof. Dr. Jürgen Steinacker
 Studiensekretariat: *Ileana Limberger, Rahime Celik*

Die Baden-Württemberg Stiftung beauftragte unsere Arbeitsgruppe mit der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation eines Projektes zur Gesundheitsförderung bei Grundschulern in Baden-Württemberg.

Im Schuljahr 2009/2010 haben **453 Lehrkräfte in 32 Kursen** an den Fortbildungen zum „Gesunden Boot“ teilgenommen, im laufenden Schuljahr (2010/2011) sind **774 Lehrkräfte** aus ganz Baden-Württemberg beteiligt. Diese Fortbildungen werden von unseren **32 Multiplikatoren** durchgeführt: Multiplikatoren sind erfahrene Lehrkräfte, die vom Team „Komm mit in das Gesunde Boot - Grundschule“ der Universität Ulm **regelmäßig geschult** und **persönlich betreut** werden. Um eine solche Verbreitung des Programms über Baden-Württemberg zu ermöglichen, haben wir auf vielen Veranstaltungen für das Thema „Gesundheitsförderung“ geworben und **Informationsarbeit** bei Lehrkräften und Eltern, Politikern und anderen Interessierten geleistet. Besonders hervorzuheben sind die sog. „**Boots-Tour**“ sowie die **feierliche Auftaktveranstaltung** mit **Frau Kultusministerin Prof. Dr. Schick** und **Frau Sozialministerin Dr. Stolz**.

Mit der **Baden-Württemberg Studie**, in der wir über 1900 Kinder der 1. und 2. Jahrgangsstufe ausführlich untersuchen konnten, liegt uns jetzt eine umfassende Datenbasis vor, anhand der Empfehlungen für schulische Gesundheitsförderung ausgesprochen werden können.

<http://www.gesunde-kinder-bw.de/grundschule>



Hintergrundinformationen:

Das Programm „Komm mit in das gesunde Boot -Grundschule“ verfolgt **Ziele und Inhalte des Bildungsplans** für die Grundschule vor allem aus dem Fächerverbund Mensch, Natur und Kultur.

Im Mittelpunkt stehen dabei jene Themen, in denen Kinder Kompetenzen erwerben

- sich ausreichend zu bewegen,
- ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und
- sich gesund zu ernähren.



Das Programm bietet praxiserprobte Materialien, die **direkt im Unterricht eingesetzt** werden können. Diese wurden in Zusammenarbeit mit erfahrenen Grundschullehrern entwickelt. Dazu gehören

- Unterrichtsentwürfe und Kopiervorlagen für 20 Unterrichtseinheiten für jede Klassenstufe
- Kartei mit 60 Bewegungsspielen für kurze Bewegungseinheiten im Unterricht
- Materialien für die Elternarbeit (Elternbriefe in 3 Sprachen, Vorlagen für Elternabende)

Praktische Umsetzung

Das Programm wird durch die Klassen- oder Fachlehrer/innen umgesetzt, vor allem im Fächerverbund MeNuK. In jedem Land- oder Stadtkreis Baden-Württembergs steht mindestens eine erfahrene und qualifizierte Lehrkraft als Multiplikator/in zur Verfügung. Die Multiplikatoren bieten für die teilnehmenden Lehrkräfte regionale Fortbildungen zu Theorie und Praxis des Konzeptes an.

Die Unterrichtsmaterialien sind beim Auer-Verlag verlegt und im Buchhandel in Form eines Ordners erhältlich. Neben den bereits erschienenen Materialien für die Jahrgangsstufen 1/2 konnte 2010 das darauf aufbauende Materialpaket für die Jahrgangsstufen 3/4 veröffentlicht werden.

Wissenschaftlicher Beirat



Vizepräsident der Universität Ulm Prof. Dr. Stadtmüller, Prof. Dr. Beneke, Univ. of Essex, Fr. Prof. Dr. Seufert, Prof. Dr. Steinacker,

Am 16. Juli 2010 konnte der Vizepräsident der Universität Ulm, Herr Prof. Dr. Ulrich Stadtmüller zusammen mit Frau Birgit Pfitzenmaier, Leiterin des Bereiches ‚Soziale Verantwortung‘ der Baden-Württemberg Stiftung den neuberufenen wissenschaftlichen Beirat in Ulm zur ersten Arbeitssitzung begrüßen:

Frau Prof. Dr. Renate Oberhoffer, Lehrstuhl für Sport- und Gesundheitsförderung der TU München, Frau Prof. Dr. Petra Warschburger, Professorin für Beratungspsychologie an der Universität Potsdam, Prof. Dr. Christine Graf, Leiterin der Abteilung Bewegungs- und Gesundheitsförderung der Deutschen Sporthochschule Köln, Herr Prof. Dr. Thomas Kohlmann, Leiter der Abteilung Methoden

der Community Medicine der Universität Greifswald sowie Prof. Dr. Ralph Beneke, Chair des Center for Sports and Exercise Science, University of Essex, Great Britain, der auch Sprecher des Beirates ist.

Am 17. Juli fand in der Villa Eberhardt ein ganztägiges wissenschaftliches Symposium der Projektgruppe statt, in dessen Mittelpunkt die Interventionsansätze und geeignete Zielgrößen im Rahmen der Evaluation des Programms standen sowie die Ziele zur Qualitätssicherung in der Prävention.



Ivo Gönner, Oberbürgermeister der Stadt Ulm

Auftaktveranstaltung zum Start der Materialien für die Grundschule Jahrgangsstufen 3 und 4

Am 20. Oktober fand die offizielle Auftaktveranstaltung zum Start des Programms in den Jahrgangsstufen 3 und 4 statt.

Der Oberbürgermeister der Stadt Ulm, Herr Ivo Gönner, der Dekan der Medizinischen Fakultät, Hr. Prof. Dr. Thomas Wirth, Frau Prof. Dr. Marion Schick, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, sowie Dr. Monika Stolz, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Senioren, betonten in ihren Reden den hohen Stellenwert von früher und umfassender Gesundheitsförderung.

Die anwesenden Vertreter aus Politik und Gesellschaft, Lehrkräfte und Eltern konnten sich über die Hintergründe und Ansatzpunkte des Gesunden Bootes informieren und Einblicke in die neuen Unterrichtsmaterialien zu bekommen.



Prof. Dr. Thomas Wirth, Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm

Arbeitsschwerpunkte 2010

- Erstellen der Unterrichtsmaterialien für die Jahrgangsstufen 3 und 4
- Rekrutierung und kontinuierliche Schulung von 33 Lehrkräften, die als Multiplikatoren für das Programm arbeiten
- „Boots-Tour“: Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte an 10 Standorten in Baden-Württemberg
- Rekrutierung von ca. 700 Lehrkräften für die Teilnahme an den Fortbildungen
- Durchführen des Programms in allen Jahrgangsstufen der Grundschule
- **Baden-Württemberg Studie**
 - Rekrutierung von 157 Lehrkräften, Randomisierung in Interventions- und Wartekontrollgruppe
 - Erfassen von Maßen aus den Bereichen Anthropometrie, Sportmotorische Leistungsfähigkeit, Akzelerometrie, Konzentration und Lebensumfeld an einer Stichprobe von 1904 Kindern



Dieter Schmidt-Volkmar, Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg im Gespräch mit Prof. Steinacker und Hr. Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung

Ausblick 2011

- Fortführen der Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte
- Analyse und Aufbereiten der Daten aus der Baden-Württemberg Studie
- Durchführen der Follow-up-Erhebung
- Weiterentwicklung und Vertiefung ausgewählter Aspekte der Interventionsmaterialien



Die neuen Unterrichtsmaterialien für die 3. und 4. Grundschulklasse wurden sehr gut aufgenommen.

Prof. Dr. Jürgen Steinacker hat die Studienleitung des Projektes „Komm mit in das gesunde Boot-Grundschule“; des weiteren sind Mitarbeiter von Frau Prof. Dr. Tina Seufert, Institut für Psychologie und Pädagogik sowie von Herrn Prof. Dr. Rainer Muche, Institut für Biometrie, an der Studie beteiligt. Inhaltlich sind die Mitarbeiter der Sektion für die Geschäftsführung, die Konzeption der Intervention, die Umsetzung der Interventionsinhalte und die Durchführung der Schulungen für Multiplikatoren und Lehrer, das Design und die Durchführung der Evaluationsstudie verantwortlich.

Veranstaltungen im Programm „Komm mit in das gesunde Boot-Grundschule

	Veranstaltung	Inhalte (und Referenten)
15./16. Jan 10	5. Multiplikatoren-Schulung, Ulm, Haus der Begegnung	„Clever lernen“ (Prof. Dr. Tina Seufert)
1. Mär 10	SPF-Tagung, Albstadt	Informationsstand
22. Mär 10	Kongress „Weiterführende Schulen mit Schwerpunkt Bewegung“	Informationsstand
11. Apr 10	Radio Free FM, Sendung „Sportplatz“	Interview mit Prof. Dr. Steinacker, Dr. Benjamin Koch, Susanne Brandstetter
12. Apr - 21. Mai 10	Boots-Tour in Heidelberg, Ulm, Freiburg, Schwana, Ostfildern, Überlingen, Karlsruhe, Wittighausen, Villingen-Schwenningen, Heilbronn	Vortrag und Informationen zur Evaluation
11.-12. Jun 10	6. Multiplikatoren-Schulung, Ulm, Haus der Begegnung	„Schönheitsideal und Körperbild“ (Anja Schreiber); „Kinder und Stress“ (Susanne Brandstetter);
21. Jun 10	Sozialpädiatrisches Zentrum Ulm	Projektvorstellung (Tamara Wirt)
7. Jul. 10	Sportlehrertagung, Waldstetten	Informationsstand
16. Jul 10	Kongress „Fitte Kinder“, Bayerischer Turnerbund, Augsburg	Podiumsdiskussion (Prof. Dr. Steinacker)
16./17. Jul 10	1. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats in Ulm	„Ergebnisse von URMEL-ICE“ (Susanne Brandstetter), „Materialentwicklung“ (Olivia Wartha), „Multiplikatorensystem und Lehrerfortbildung“ (Dr. Benjamin Koch), „Datenmanagement“ (Dr. Jens Dreyhaupt“, „Elternarbeit“ (Dr. Uwe Fischer)
9. Sep 10	7. Multiplikatoren Schulung, Ulm, Villa Eberhardt	Einführungsveranstaltung für neue Multiplikatoren
10. Sep 10	Kinderturnkongress, Stuttgart	Workshops: „Bewegungsförderung in der Schule“, „Aktive Freizeit - allein, mit Freunden, in der Familie“. (Sarah Weber, Susanne Kobel)
18. Sep 10	Messe am Einstein-Marathon, Ulm	Informationsstand
20. Okt 10	Auftaktveranstaltung für die Jahrgangsstufe 3/4	„Prävention in der Grundschule“ (Prof. Dr. J. M. Steinacker)
16./18. Okt 10	Schulung für das Personal in der Nachmittagsbetreuung der Stadt Ulm	Workshop (Susanne Kobel, Sarah Weber)
22. Dez 2010	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg	„Komm mit in das gesunde Boot“ (Susanne Kobel)

URMEL-ICE im Landkreis Günzburg



Anja Schreiber, Dorothea Kesztüys, Susanne Brandstetter, Olivia Wartha, Prof. Dr. Jürgen Steinacker

In dem Projekt wird ein schulbasiertes Präventionsprogramm (URMEL-ICE) in Schulen des Landkreises Günzburg umgesetzt und auf seine Wirkung untersucht. Zur Arbeitsgruppe „URMEL-ICE“-Günzburg (Sprecher: Prof. Dr. J. M. Steinacker) gehören neben der URMEL-Gruppe die Arbeitsgruppe Versorgungsforschung der Abteilung Psychiatrie II in Günzburg (PD. Dr. Kilian, Prof. Dr. Becker).

URMEL-ICE in Günzburg wird vom Landkreis Günzburg über einen Zeitraum von 3 Jahren mit 180.000 € finanziert und durch die AOK Günzburg unterstützt.

Der wissenschaftliche Schwerpunkt im Projekt „URMEL-ICE“ in Günzburg liegt darin, die Bedingungen für eine wirkungsvolle Umsetzung der Intervention auf Seiten der Lehrer zu untersuchen bzw. die Auswirkungen verschiedener Intensitäten der Intervention auf die Effekte auf Schülerebene zu untersuchen.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt des Projektes ist die Analyse der gesundheitsökonomischen Effektivität schulbasierter Interventionen. 2010 wurde eine ökonomische Evaluation des Programms von Frau Dorothea Kesztüys im Rahmen ihrer Masterarbeit im Studiengang „Public Health“ an der Universität München durchgeführt. Hierbei konnte nicht nur die Wirksamkeit sondern auch die Kosten-Effektivität der Intervention nachgewiesen werden.

47 Lehrer der zweiten Klassen konnten gewonnen werden, am Projekt mit ihren Klassen teilzunehmen. Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 hat die Intervention in den Klassen begonnen. Zur Kontrolle der Effekte fanden zu Beginn des Interventionsschuljahres umfangreiche Messungen an den Kindern und Befragungen der Eltern statt, von 752 Kindern liegen Daten aus Untersuchungen vor. Zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 wurden dieselben Erhebungen wiederholt.

Die Ergebnisse der deskriptiven Auswertung wurden den Verantwortlichen des Landkreises und den teilnehmenden Lehrern in mehreren Informationsveranstaltungen und Berichten rückgemeldet.

Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Günzburg wird fortgeführt und allen interessierten Lehrern die Teilnahme an Fortbildungen zum Gesundheitsförderprogramm „Komm mit in das gesunde Boot – Grundschule“ angeboten.

Sportmedizinische Untersuchungsstelle und Funktionsdiagnostik

Ärzte: OA Dr. med. Christoph Dehnert, OA Prof. Dr. med. Yuefei Liu, Konstanze Friedrich (bis 07/10), Dr. med. univ. Adriane Müller-Witt, Dr. med. Stephanie Schilf (bis 09/10), Dr. med. Ronald Steiner, Dr. med. Carola Wagner (bis 09/10), Tamara Spreng, Prof. Dr. med. Jürgen M. Steinacker.

Technische Mitarbeiter: Andrea Jutz (bis 09/10), Sandra Linowski, Lydia Mees (bis 06/10), Manuela Richter, Luzia Schmid

Betreuung von Mannschaften

- Kanu-Abfahrt-Nationalmannschaft
- Kanu-Slalom-Nationalmannschaft
- Ruder-Nationalmannschaft Junioren
- Nationalmannschaft Rudern
- Fechtnationalmannschaft Degen
- Triathlon Baden-Württemberg
- VfR Aalen
- 1.FC Heidenheim 1846
- Fußballabteilung SSV-Ulm 1846
- Ulmer Ruderclub "Donau"

Die Sektion ist sportmedizinisches Untersuchungszentrum des Deutschen Sportbundes und des Landes Baden-Württemberg. Die Zulassung als Untersuchungszentrum des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) wurde 2010 bestätigt. Im Jahr 2010 konnten die Untersuchungszahlen im Leistungssport mit 474 Landeskader- und 167 Bundeskaderathleten gesteigert werden.

Über die Ambulanz werden bewegungsassoziierte Probleme diagnostiziert und therapiert. Schwerpunkte sind:

- Klinische Störungen der Leistungsfähigkeit
- Regeneration und Übertraining
- Muskulatur, Müdigkeitssyndrome
- Sportkardiologie
- Belastungsinduziertes Asthma, Mukoviszidose
- Sport und Krebs (ab Mitte 2011)
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit klinischen Abteilungen (Unfallchirurgie, Kardiologie, Kinderklinik, Orthopädie, Psychiatrie III)

Allgemeine Ambulanz

Ambulanz		2005	2006	2007	2008	2009	2010	2010 Ambulanz	2010 Feldtest
Kassenpatienten		1866 86 FT	1328 243FT	1513 320FT	1700 214FT	1305 53FT	1758 173 FT	1585	173
Privat / Selbstzahler		284	294	491	369	335	387	376	11
A-, B- und C-Kadersportler	Bund - DOSB DBS	120	120	187	158	233	167	77	90
D-Kadersportler	Land BW	409	482	480	454	446	474	306	168
Andere Nachwuchssportler	Stadt, Vereine	53	69	12	59	56	56	38	18
Wissenschaft / Sonstige		32	133	233	531	266	475	171	304
Summe der Untersuchungen		2750	2439	2916	3271	2694	3244	2547	697

Einzelportler, Mannschaften und Vereine werden durch die Ulmer Sportmedizin betreut, u. a. der Triathlonkader Baden-Württemberg, die

Junioren-Nationalmannschaft im Rudern im Trainingslager in Berlin und auf der Weltmeisterschaft in Racice / Tschechien, ebenso die Kanuslalom-Nationalmannschaft in der Trainingsvorbereitung, sowie im Fechten die Herren Degen- und die Damen Florett-Nationalmannschaft. Bei den Mannschaftssportarten werden im Fußball die Profi-Teams des VfR Aalen und des 1.FC Heidenheim, sowie die Junioren-Bundesliga Mannschaft des SSV Ulm betreut.

Der **sportorthopädisch-unfallchirurgische Bereich** wird zusammen mit der Abt. Unfallchirurgie (Prof. Dr. Florian Gebhard) betrieben. Zuständig sind die Oberärzte Prof. Dr. Mark Bischoff und Prof. Dr. Michael Kramer.

Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Abt. für Orthopädie (Prof. Dr. Heiko Reichel) im Rehabilitationskrankenhaus Ulm.

Ergometeruntersuchungen	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Laufband	1279	1003	1190	1220	1133	864
Fahrrad	409	593	675	606	849	1351
Ruderergometer	364	364	340	360	220	245
Kanuergometer	56	76	103	80	66	74
Sprungmessplatte	120	157	214	189	264	358

Funktionsdiagnostik

Der Vorteil der Zusammenarbeit von Untersuchungsstelle, ambulantem Rehabilitationszentrum und den sportmedizinischen Ambulanzen sind die umfangreichen, qualitätsgesicherten diagnostischen Untersuchungsmöglichkeiten. Das Untersuchungsspektrum erstreckt sich auf alle wichtigen internistisch-sportmedizinischen und nichtinvasiven kardiologischen Methoden sowie die Ultraschalluntersuchungen aller Organe, insbesondere des muskuloskeletalen Systems.

Untersuchungsleistungen	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Ruhe-EKG	2315	1743	2583	2124	2382	2234
Belastungs-EKG	1903	2193	2492	2320	2199	2219
Langzeit-EKG	134	126	117	104	104	141
Doppler-Echokardiographie	1835	2085	1810	1821	1955	1821
Langzeit-Blutdruck	160	105	85	64	58	68
Ganzkörper-Bodyplethysmographie	2661	2024	2438	2167	2281	2064

Weitere Leistungen erfolgten:

Spezialuntersuchungen	2008	2009	2010
Spiroergometrien	147	234	344
Sauerstoffaufnahme Douglas-Bag			120
Blutvolumen	28	51	10
Provokationsuntersuchungen Lunge Belastung / Metacholin	23	29	62

Sportmedizinisches Labor	2008	2009	2010
Laktatmessungen	8724	11665	14131
Blutgasanalyse	620	842	932
Hämoxymetrie	620	842	932
Hb-CO-Messung	620	926	932
Calcium	620	842	743
Blutsenkung	1293	1579	1745
Urinstatus	1247	1806	1607
Urindichte	500	1780	538
Hämatokrit	646	738	538
CK	248	370	220

Bereich Sportwissenschaft

Dmytro Prokopchuk, Dr. Gunnar Treff, Dr. Mario Weichenberger, Katja Machus

Der leistungsdiagnostische und sportwissenschaftliche Service war auch im Jahr 2010 im hohen Niveau der Vorjahre.

Im Bereich Consulting erfolgt eine sportwissenschaftliche Einzel- und Teamberatung, Problemintervention, Ziel- und Organisationsanalyse sowie Stress-Management mit Hilfe gezielter psychologischer Techniken.

Im Leistungssport konnten wir bestehende Kooperationen ausbauen, weiterführen und erneut weitere Leistungsgruppen hinzugewinnen:

Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Deutschen Ruderverband führten wir auch 2010 erfolgreich fort. So errang die von uns betreute Juniorennationalmannschaft im tschechischen Racice in 10 von 13 Rennen Medaillen, davon 5-mal Gold. Darüber hinaus betreuen wir seit Ende des Jahres die Skull-Nationalmannschaft der Männer.

Auf dem Rasen arbeiten wir im Fußball der 3.Bundesliga mit dem 1.FC Heidenheim zusammen. Ziel bleibt der Aufstieg in die 2.Bundesliga. Um die Leistung der Spieler im Saisonverlauf auf höchstem Niveau zu halten, nutzt die Sektion Sportmedizin ein breites Spektrum an Tests, Trainingsmethoden und sportwissenschaftlichen Betreuungen der Spieler.

Die von uns seit vielen Jahren medizinisch und diagnostisch betreute Kanu-Nationalmannschaft Slalom überzeugte vor allem bei der Junioren- und U23-Europameisterschaften 2010 im Kanu-Slalom in Markkleeberg. Dort erfuhren Michaela Grimm (C1), Sebastian Schubert (C1) und Jaqueline Horn (K1) den Europameistertitel.

Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Fechter-Bund setzte sich 2010 erfolgreich fort. Die speziell für das Fechten entwickelten leistungsdiagnostischen Verfahren wurden systematisch bei den Bundes- und Landes-Kaderathleten des Olympiastützpunktes Tauberbischofsheim und des Bundesstützpunktes Heidenheim eingesetzt. Weitere spezielle diagnostische Verfahren befinden sich in der Entwicklung. Darüber konnten wir den Bereich der Trainingssteuerung im Fechten weiter ausbauen.

Engagiert zeigte sich die Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin auch im Breitensport vor Ort: Eine Gruppe von Laufanfängern wurde intensiv medizinisch und trainingswissenschaftlich betreut und auf den Einstein-Marathon 2010 vorbereitet. Weitere Halbmarathon und Marathon-Teilnehmer haben an unseren Vorbereitungsläufen teilgenommen und wurden durch Leistungsdiagnostik und sportwissenschaftliche Beratung unterstützt.

Feldtests 2010

	Feldtests		Laktatdiagnostik		Sprungkraft			Schnelligkeit
								Sprinttest
Sportart	Zahl	Sportler	Tests	Laktat	CMJ	SJ	DJ	
Marathon	1	71	71	213				
Fechten	5	156	136	1285	153	105	96	91
Rudern	3	97	146	2235				
Kanu	5	147	147	1918				
Fußball	3	60	60	600	22	22	22	22
Gesamt	17	531	560	6251	175	127	118	113

CMJ: Counter Movement Jump

SJ: Squat Jump

DJ: Drop Jump

Lehre

Dr. Mario Weichenberger, Gunnar Treff, Dr. Christoph Dehnert, Dmytro Prokopchuk, Katja Machus, Dr. Adriane Müller-Witt, Dr. Ronald Steiner, Prof. Dr. Yuefei Liu, Prof. Jürgen M. Steinacker

Das Lehrangebot der Sektion Sportmedizin im Sommer- und Wintersemester 2010 umfasste verschiedene Wahl- und Querschnittsfächer. Einen Überblick über das Lehrangebot sowie Zugang zu den Unterrichtsmaterialien erhalten Studierende auf unserer Homepage (www.uni-ulm.de/sportmedizin). Interne und externe Evaluationen belegen eine gute Akzeptanz und große Beliebtheit bei den Studierenden.



Im **Wahlfachbereich** wurden die Veranstaltungen W2 Expeditionsmedizin und W28 Sport- und Leistungsmedizin angeboten. Das Praktikum zur Expeditionsmedizin mit dem Themenschwerpunkt Höhenmedizin fand in den Allgäuer Alpen statt. Es wurden Grundkenntnisse für das Verhalten in den Bergen bei medizinischen Notfällen vermittelt. Die Studierenden profitieren besonders von den praktischen Erfahrungen der Mitarbeiter, die einen Einblick in die medizinische, sportwissenschaftliche und psychologische Betreuung von Spitzensportlern und Patienten geben konnten. In den Praktika wurden wichtige Zusammenhänge zwischen sportlicher Leistungsfähigkeit und sportmedizinischen Grundlagen vermittelt.



Im Bereich der **Querschnittsfächer** wurde die Themengebiete klinische Umweltmedizin, Rehabilitationsmedizin, Geriatrie sowie Prävention und Gesundheitsförderung angeboten. Das Praktikum des Querschnittsfachs klinische Umweltmedizin wurde an die Bedürfnisse der Studierenden angepasst. Mit Hilfe spezieller Geräte konnte der Themenkomplex "Hitze/Klima" praxisnah und anschaulich angeboten werden. Das Querschnittsfach klinische Umweltmedizin wurde hauptverantwortlich koordiniert und ausgewertet. Im Querschnittsfach Prävention und Gesundheitsförderung beteiligte sich die Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin mit den Themen Ausdauer und Ergometrie. Die Studierenden erlernten verschiedene Verfahren der Leistungsdiagnostik und erhielten Einblicke in die Belastungssteuerung bei Patienten und Sportlern.

Empirisches Praktikum im Bachelor Studiengang Psychologie

Susanne Brandstetter

Psychologie-Studenten des 3. Semesters sollen im empirischen Praktikum an allen Phasen des Forschungsprozesses mit den Grundlagen empirisch-experimentellen Arbeitens in der Psychologie vertraut gemacht werden. Konkret wurde eine Fragestellung mit dem Schwerpunkt ‚Aufmerksamkeitsprozesse bei Grundschulern‘ in dem laufenden Programm ‚Komm mit in das gesunde Boot – Grundschule‘ bearbeitet. Die Studierenden lernten eine großflächig angelegte Studie und verschiedene Messinstrumente kennen, entwickelten Forschungshypothesen und bearbeiteten einen Datensatz unter Anwendung verschiedener statistischer Verfahren. Zum Abschluss des Semesters werden die Ergebnisse bei einer Posterausstellung präsentiert.

Naturwissenschaftlicher Unterricht für Gymnasien (Partnerschaft Universität und Gymnasien)

Im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts an den Schulen wurden zahlreiche Lehrveranstaltungen für Schüler der Oberstufe angeboten. Damit soll die Bindung der Fakultät mit besonders interessierten Gymnasiasten der Oberstufe gefördert und die Außendarstellung für künftige Studenten verbessert werden. Mit Schülern von vier Gymnasien aus Ulm, Heidenheim und Laichingen wurden speziell an den Schulunterricht angepasste Lehreinheiten u. a. zu den Themen Ausdauertraining, Laktat Leistungsdiagnostik, Kraft- und Schnelligkeitsdiagnostik durchgeführt.

Lehrveranstaltungen für externe Teilnehmer

Zur Verbesserung der Außendarstellung und Anbindung von niedergelassenen Ärzten an das Universitätsklinikum Ulm wurden im Jahr 2010 einige Veranstaltungen für externe Teilnehmer durchgeführt.

Redaktion der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin

Fachredakteurin: Ines Göring, bis 2010 Sophie Fleischer

Redaktionsassistentin: Julia Mabinuori

Hauptschriftleiter: Prof. Dr. Jürgen M. Steinacker

Die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin (DZSM) ist die führende und meistgelesene deutschsprachige Zeitschrift für Sportmedizin. Sie richtet sich an alle sportmedizinisch tätigen Ärzte, an weitere sportmedizinisch/ sportwissenschaftlich interessierte Wissenschaftler aller Disziplinen sowie an Physiotherapeuten, Trainer, Praktiker und

Sportler. Mit einer Auflage von ca. 13.500 Exemplaren pro Jahr, ist die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin mittlerweile die größte sportmedizinische Fachzeitschrift in Deutschland. Seit

kurzer Zeit ist die Zeitschrift nun auch in der Datenbank SciVerse Scopus aufgenommen, die mehr als 18.000 Fachzeitschriften gelistet hat. Für die Publikation im Jahr 2010 standen über 56 eingereichte Manuskripte zur Verfügung, für 2011 sind wir bemüht, die Anzahl der Neueinreichungen deutlich zu erhöhen.

Verantwortliche Redakteurin im vergangenen Jahr war Frau Sophie Fleischer, die die Redaktion zum 01.01.2011 verlassen hat. Ihre Nachfolge hat Frau Ines Göring angetreten, unterstützt wird sie im Sekretariat durch Frau Julia Mabinuori. Eines ihrer wichtigsten Ziele für die DZSM wird weiterhin die Optimierung und Spezifizierung der Online – Einreichung der Manuskripte. Hierbei sollen vor allem die Reaktionszeiten und Menüvielfältigkeit für die Autoren und Gutachter weiter verbessert werden. Neben diesem Portal konnte auch die Homepage modernisiert und weiter verbessert. Weiterhin möchten wir die Zeitschrift vermehrt dem englischsprachigen Raum öffnen, um so die internationale Darstellbarkeit der Zeitschrift zu erhöhen – hierbei befinden wir uns noch im Entwicklungsprozess.

Unsere Zeitschrift ist gelistet in:

Science Citation Index Expanded
Research Alert
Focus On: Sports Science & Medicine
Journal Citation Reports (Science Edition)
SciVerse Scopus
Journal Citation Reports (Science Edition)



Ambulante Rehabilitationsklinik

(Poststationäre, ambulante Rehabilitation, Phase II)

Ärzte: OA Prof. Dr. Yuefei Liu, Konstanze Friedrich (bis 07/10), Dr. Adriane Müller-Witt, Prof. Dr. Jürgen M. Steinacker

Psychologe: Dr. Klaus Hönig (bis 03/10), Dr. Marion Yurtbil

Sportwissenschaftler / Sporttherapeuten: Thomas Fritsche (bis 06/10), Katja Machus, Dmytro Prokopchuk, Dr. Gunnar Treff, Dr. phil. Mario Weichenberger, Luzia Schmid, Tamara Mironova (bis 06/10), Ulrike Herzog (ab 07/10)

Physiotherapeutin: Stefanie Eckmann

Ernährungsberaterin: Hanna Rohm (bis 03/10), Daniela Kluthe-Neiss (04-05/10), Gabriela Vagnerova (ab 06/10)

Sekretariat: Susanne Hartwig

Der ambulante Rehabilitationsbereich hat folgende Schwerpunkte:



- Ambulante Rehabilitationseinrichtung (Phase II)
- Klinische Studien
- Rehabilitationsambulanz
- Herzgruppen

Indikationen

- Kardiale Erkrankungen
- Pneumologische Erkrankungen
- Onkologische Erkrankungen

Zulassungen

- Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg: Anerkennung für ambulante Leistungen zur kardialen Rehabilitation, im AR-Heilverfahren und im "Reha-Eilverfahren" und Ambulanten Stabilisierungsprogramm (ASP)
- Deutsche Rentenversicherung Bund: Belegung nach Wunsch + Wahlrecht des Patienten
- AOK-Landesverband: Anerkennung für alle Verfahren
- VdAK-Landesverband: Anerkennung für alle Verfahren
- BKK / IKK und Knappschaft: Anerkennung für alle Verfahren
- Postbeamtenkrankenkasse: Anerkennung für alle Verfahren
- Belegungen erfolgen u. a. durch DRV Schwaben, Privatkassen, KVB, u. a

Rehabilitationsleistungen

		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Gesamt	Tage	1217	1453	2014	2314	2448	2481	2436
Kassen	Tage	373	398	740	1114	996	972	758
RV-Träger	Tage	642	784	1116	836	951	1094	1197
Selbstzahler	Tage	202	263	227	567	501	415	481

Das **ambulante Rehabilitationskonzept** beinhaltet persönliche ärztliche Betreuung, moderne Trainings- und Therapieverfahren, Gruppengespräche, Entspannungstherapie, Ernährungsschulung, Spiel und Sport. Viele Vorteile für eine ambulante Therapie haben wir in der SARAH-Studie wissenschaftlich belegt:

- Gesundung (Rehabilitation) ist ein aktiver Prozess, kein Urlaub
- Die Anforderungen müssen sorgfältig den Fähigkeiten des Patienten angepasst werden mit differenzierten Therapieprogrammen
- In der Rehabilitation muss Platz für Spaß und Freude sein
- Hohe Zufriedenheit, über 90 % unserer Patienten würden diese Freunden und Bekannten weiter empfehlen
- Hohe Patientensicherheit, auch durch die Kardiologie am Ort
- Verhaltensänderungen müssen auch in der eigenen sozialen Gruppe am Ort erprobt und geübt werden
- Einbindung der Familienangehörigen nach einem einschneidenden Erlebnis wie Infarkt ist wichtig
- Isolation verstärkt die Somatisierung von Ängsten und Beschwerden
- Berufliche Wiedereingliederung kann schnell und angepasst erfolgen
- Die Nachsorge mit den Herzgruppen ist in das Konzept einbezogen

Es wurden folgende Leistungen im letzten Jahr erbracht:

Leistung	Leistungsbezeichnung	Anzahl
1000	Beratung	12.370
20804	Ernährungsberatung / Einkaufstraining in Gruppen / einmal pro Woche	51
33816	Ernährungsberatung - individuell	230
20808	Schulungsbuffet (mit Begleitung mittags)	270
45000	Visite	2436
46000	OA/CA-Visite	512
500804	Inhalation Dampf, 15-20 min	206
507801	Krafttraining an Geräten, dyn. u. stat.	868
507802	Krankengymnastik einzeln, mind. 45 min	102
509807	Ausdauer-gymnastik (bis 8 TN)	2.049
509810	Koordinationsgymnastik (bis 8 TN)	419
509814	Sporttherapie / Spiele (bis 8 TN)	848
509815	Sporttherapie / Wandern (bis 8 TN)	430
652816	Ergometertraining mit EKG oder HF-Kontrolle	2.152
847801	Patientenseminar	206
847817	Entspannungstraining (Gruppentraining)	370
870804	Psycholog./Psychotherap. Einzeltherapie	13
871803	Stressbewältigung - Gruppenarbeit	253
871804	Problem orientierte Gruppenarbeit	335

PERSONALIA 2010

Eingetreten:

Fr. Sophie Fleischer, Sportwissenschaftlerin
Fr. Ines Göring, Sportwissenschaftlerin
Fr. Julia S. Wolff, Assistenzärztin
Fr. Dorothea G. Keszyüs, Gesundheitswissenschaftlerin
Fr. Manuela Richter, Med. Fachangestellte
Fr. Julia Mabinuori, Fremdsprachensekretärin
Hr. Julian Graf, Zivildienstleistender
Hr. Timo Fronmüller, Zivildienstleistender
Hr. Christian Lormes, Praktikant

Neue Doktoranden:

Fr. cand. med. Natalie Höfer
Hr. Bingquan Jang, China
Hr. cand. med. Dietmar Wigger

Ausgeschieden:

Fr. Dr. med. Stefanie Schilf, Assistenzärztin
Fr. Konstanze Friedrich, Assistenzärztin
Fr. Dr. med. Carola L. Wagner, Assistenzärztin
Fr. cand. med. Natalie Höfer
Hr. Dr. Klaus Hoenig, Dipl. Psychologe
Fr. Sophie Fleischer, Sportwissenschaftlerin
Hr. Thomas Fritsche, Dipl. Sportwissenschaftler
Fr. Lydia Mees, Med. Fachangestellte
Fr. Daniela Kluthe-Neiß, Ernährungsberaterin
Fr. Hanna Rohm, Ernährungsberaterin
Fr. Andrea Jutz, Med. Fachangestellte (Erziehungsurlaub)
Herr Gregor Bruno Egle, Zivildienstleistender
Herr Fabian Danner, Zivildienstleistender
Herr Jonas Höche, Zivildienstleistender
Frau Anne Köhler, Praktikantin

Spezielle Funktionen von Sektionsmitgliedern

Prof. Dr. Y. Liu. Senatsbeauftragter der Universität Ulm für China

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Vorsitzender des Europäischen kontinentalen Zentrums „Exercise is Medicine“

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Vorstandsmitglied der Sozial- und Arbeitsmedizinischen Akademie Baden-Württemberg e. V. (SAMA)

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Mitglied des Wissenschaftsrats der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Mitglied des Nukleus der Arbeitsgruppe „Sportkardiologie“ der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Mitglied der Medizinischen Kommission des Internationalen Ruderverbandes (FISA)

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Vorsitzender des „Therapeutic Use Exemption Committees“ des Internationalen Ruderverbandes (FISA)

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Mitglied des „Anti-Doping-Committees“ des Internationalen Ruderverbandes (FISA)

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Fellow und Mitglied des International Committee des American College of Sports Medicine

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Hauptschriftleiter, Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Wissenschaftlicher Beirat und Verbandsarzt Junioren, Deutscher Ruderverband

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Verbandsarzt, Landesruderverband Baden-Württemberg.

Prof. Dr. J. M. Steinacker. Wissenschaftlicher Beirat, Deutsche Herzstiftung.

Dr. med. Christoph Dehnert. Anti-Doping-Beauftragter, Deutscher Skiverband

Dr. med. Ronald Steiner. Anti-Doping-Beauftragter, Verbandsarzt, Triathlon Baden-Württemberg

Wissenschaftliche Kooperationen 2010

Fr. Prof. Marion Schneider, Sekt. Experimentelle Anästhesiologie, Universitätsklinikum Ulm

PD. Dr. Uwe Knippschild, Fr. Dr. Wolf, Klinik für Chirurgie I, Universitätsklinikum Ulm

PD. Dr. Cağatay Güneş, Prof. Dr. Karl L. Rudolph, Institut für Molekulare Medizin und Max-Planck-Forschungsgruppe für Stammzellalterung, Universität Ulm

Prof. Dr. Wolfgang König, Klinik für Kardiologie, Universitätsklinikum Ulm

Prof. Dr. Florian Gebhardt, Klinik für Unfallchirurgie, Universitätsklinikum Ulm

Prof. Dr. Peter Radermacher, Sekt. Anästhesiologische Pathophysiologie, Universitätsklinikum Ulm

Prof. Dr. E. Jacobi, Rehabilitationsverbund Ulm, Universitätsklinikum Ulm

Prof. Dr. H.W. Hahmann, Klinik Schwabenland, Isny-Neutrauchburg

Fr. Prof. Dr. Monika Reuss-Borst, Kliniken am Kurpark, Bad Kissingen

Prof. Dr. R. Leidl, Institut für Gesundheitsökonomie, TU München

Prof. Dr. D. Schmidtbleicher, Institut für Sportwissenschaft, Universität Frankfurt

Prof. Dr. Klaus Mattes, Abteilung Bewegungs- und Trainingswissenschaft, Universität Hamburg

Prof. Dr. Ansgar Thiel, Arbeitsbereich Sozial- und Gesundheitswissenschaft, Institut für Sportwissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Beckmann, Abt. Sportpsychologie, TU München

Prof. Dr. Ralph Beneke, University of Essex, Department of Biological Sciences, Centre for Sports and Exercise Science, UK

Prof. Dr. Renate Oberhoffer, Lehrstuhl für Sport und Gesundheitsförderung, Technische Universität München

PD. Dr. Dr. Christine Graf, Abteilung für Bewegungs- und Gesundheitsförderung, Institut für Bewegungs- und Neurowissenschaft, Deutsche Sporthochschule Köln

BISp-Projekt Molekulare Mechanismen der Belastungsanpassung

Prof. Dr. med. A. Nieß, Abteilung Sportmedizin, Medizinische Klinik Universitätsklinikum Tübingen

Frank C. Mooren, Abteilung für Sportmedizin, Justus-Liebig-Universität Giessen

Fr. Prof. Marion Schneider, Sekt. Experimentelle Anästhesiologie, Universitätsklinikum Ulm

Komm in das Gesunde BOOT - Grundschule

Prof. Dr. Rainer Muche, Institut für Biometrie, Universität Ulm

Prof. Dr. Tina Seufert, Institut für Psychologie und Pädagogik, Universität Ulm

Komm in das Gesunde BOOT - Grundschule: Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Ralph Beneke, Center for Sports and Exercise Science, University of Essex, Großbritannien

PD. Dr. Dr. Christine Graf, Abteilung Bewegungs- und Gesundheitsförderung,
Deutsche Sporthochschule Köln
Prof. Dr. Thomas Kohlmann, Abteilung Methoden der Community Medicine,
Universität Greifswald
Prof. Dr. Renate Oberhoffer, Lehrstuhl für Sport- und Gesundheitsforschung,
TU München
Prof. Dr. Petra Warschburger, Abteilung Beratungspsychologie, Universität
Potsdam

[P.R.I.M.U.S. Gesundheitsregion Schwaben](#)

Prof. Dr. B.O. Böhm, Abt. Innere Medizin I, Universität Ulm
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Minker, Inst. für Informationstechnik, Universität Ulm
Prof. Dr. rer. nat. Michael Weber, Inst. für Medieninformatik, Universität Ulm
Prof. Dr.-Ing. Jochen Bernauer, Hochschule Ulm
Prof. Dr. rer. nat. Leo Brecht, Institut für Technologie- und
Prozessmanagement, Universität Ulm

[Kompetenzzentrum Geriatrie Ulm und ActiFE-Projekt](#)

Prof. Dr. A. Ludolph, Klinik für Neurologie
Prof. Dr. Th. Nikolaus, Bethesda Geriatriische Klinik Prof. Dr. R. Peter, Institut
für Epidemiologie
Prof. Dr. K. Scharfetter-Kochanek, Klinik für Dermatologie und Allergologie

[URMEL-Gruppe](#)

Prof. Dr. M. Wabitsch, Sektion Pädiatrische Endokrinologie, Universitätsklinik
für Kinder und Jugendmedizin
Dr. C. Galm, Dr. S. Berg, Sektion Pädiatrische Kardiologie, Universitätsklinik
für Kinder und Jugendmedizin
Prof. Dr. R. Peter, Dr. J. Klenk, Institut für Epidemiologie
Prof. Dr. Dr. M. Spitzer, M. Fritz, Transferzentrum für Neurowissenschaften
und Lernen, Abt. Psychiatrie III, Universitätsklinik für Psychiatrie

[URMEL-Günzburg](#)

Prof. Dr. Thomas Becker, PD Dr. Reinhold Kilian
AG Versorgungsforschung, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der
Universität Ulm

[Tumorbedingte Kachexie und Sarkopenie](#)

Dr. Olga Prokopchuk, Dr. Jeannine Bachmann, PD Dr. Marc Martignoni,
Prof. Dr. H. Fries, Chirurgische Klinik I, Klinikum rechts der Isar, Technische
Universität München

[Comprehensive Cancer Center Ulm](#)

[Höhenmedizinische Forschung](#)

Prof. Dr. Peter Bärtsch, Prof. Dr. Heimo Mairbörl, Dr. Kai Schommer, Innere
Medizin VII, Sportmedizin, Medizinische Universitätsklinik Heidelberg
Prof. Dr. Marco Maggiorini, Medizinische Intensivstation, Universitätsspital

Zürich, Schweiz
Prof. Dr. Christian Fink, Institut für Klinische Radiologie und Nuklearmedizin
Universitätsmedizin Mannheim

WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Dissertationen

Brandstetter, Susanne. Spezifische Selbstwirksamkeitserwartungen für Gesundheitsverhalten bei Grundschulern.

Originalarbeiten

Wang L, Liu Y, Jin H, Steinacker JM. Electrical stimulation induced Hsp70 response in C2C12 cells. *Exerc Immunol Rev* 16: 86-97, 2010.

Dehnert C, Luks AM, Schendler G, Menold E, Berger MM, Mairböurl H, Faoro V, Bailey DM, Castell C, Hahn G, Vock P, Swenson ER, Bärtsch P. No evidence for interstitial lung oedema by extensive pulmonary function testing at 4,559 m. *Eur Respir J*. 2010 Apr;35(4):812-20. Epub 2009 Oct 19. Erratum in: *Eur Respir J*. 2010 Sep;36(3):699.

Schommer K, Wiesegart N, Menold E, Haas U, Lahr K, Buhl H, Bärtsch P, Dehnert C. Training in normobaric hypoxia and its effects on acute mountain sickness after rapid ascent to 4559 m. *High Alt Med Biol*. 2010 Spring;11(1):19-25.

Schmitt L, Wiebel M, Frese F, Dehnert C, Zugck C, Bärtsch P, Mairböurl H. Exercise reduces airway sodium ion reabsorption in cystic fibrosis but not in exercise asthma. *Eur Respir J*. 2011 Feb;37(2):342-8. Epub 2010 Jun 4.

Bailey DM, Dehnert C, Luks AM, Menold E, Castell C, Schendler G, Faoro V, Gutowski M, Evans KA, Taudorf S, James PE, McEneny J, Young IS, Swenson ER, Mairböurl H, Bärtsch P, Berger MM. High-altitude pulmonary hypertension is associated with a free radical-mediated reduction in pulmonary nitric oxide bioavailability. *J Physiol*. 2010 Dec 1;588(Pt 23):4837-47. Epub 2010 Sep 27.

Faoro V, Fink B, Taudorf S, Dehnert C, Berger MM, Swenson ER, Bailey DM, Bärtsch P, Mairböurl H. Acute in vitro hypoxia and high-altitude (4,559 m) exposure decreases leukocyte oxygen consumption. *Am J Physiol Regul Integr Comp Physiol*. 2011 Jan;300(1):R32-9. Epub 2010 Oct 20.

Corvinus C, Bärtsch P, Dehnert C, Herth FJ, Grünig E. Pulmonary hypertension in a patient with Abt-Letterer-Siwe syndrome and episodes of HAPE. *Eur Respir J*. 2010 Nov;36(5):1212-4.

Reviews

Dehnert C, Bartsch P. Can patients with coronary heart disease go to high altitude? *High Alt Med Biol* 11: 183-188, 2010.

Steinacker JM. Gut oder Böse? Fairness und neue Dilemmata im Anti-Doping Kampf. (Editorial). *Dtsch Z Sportmed* 61:3, 2010.

Steinacker JM. Besteht ein Zusammenhang zwischen Ausdauersport und Vorhofflimmern? (Editorial). *Dtsch Z Sportmed* 61: 59, 2010.

Faude O, Schlumberger A, Fritsche T, Treff G, Meyer T.
Leistungsdiagnostische Testverfahren im Fussball – methodische Standards. *Dtsch Z Sportmed* 61: 129-133, 2010.

Kindermann W, Bönning D, Schmitt H, Niess A, Steinacker JM, Fleischer S. Die Deutsche Sportmedizin im Jahr 2009. *Dtsch Z Sportmed* 61: 181-189, 2010

Steinacker JM, Braumann KM. Sündenbock oder Unschuldslamm? Die Rolle der Wissenschaft im Anti-Doping-Kampf. (Editorial) *Dtsch Z Sportmed* 61: 219-220, 2010

Buchbeiträge

Brandstetter, S., Steinacker, J. M. (2010) Sport und körperliche Bewegung. In: D. Windemuth, D. Jung, O. Petermann (Hrsg.). *Praxishandbuch Psychische Belastungen im Beruf* (304-312). Universum-Verlag: Wiesbaden.

Graf, C., Dordel, S., Koch, B. (2010). Sport und Bewegung in der Prävention und Therapie von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter. In: K.-M. Braumann, N. Stiller (Hrsg.). *Bewegungstherapie bei internistischen Erkrankungen* (77-88). Springer-Verlag: Berlin.

Abstracts

Weichenberger M, Liu Y, Zimmermann T, Steegmueller W, Steinacker JM. Effects of different forms of springiness and speed training among junior top fencers. *Med Sci Sports Exerc* 42: S259, 2010.

Steiner RP, Brandstetter S, Koch B, Klenk J, Prokopchuk D, Wartha O, Wabitsch M, Steinacker JM. Determinants for BMI and overweight in parents of first grade school children – Data from Urmel-ICE. *Med Sci Sports Exerc* 42: S545, 2010.

Liu Y, Lange R, Langanky J, Prokopchuk D, Wang L, Hamma T, Steinacker JM. Improved exercise tolerance through supplement of keto acids in not well-trained subjects. *Med Sci Sports Exerc* 42: S548, 2010.

Treffe G, Schmidt W, Steinacker JM. Relative plasma and blood volume is higher in elite lightweight rowers than in rowers of open weight class. *Med Sci Sports Exerc* 42: S555, 2010.

Publikationsliste „Gesundes Boot 2010“

Abstracts

Koch B, Brandstetter S, Wartha O, Muche R, Seufert T, Steinacker JM. Implementierung eines landesweiten Multiplikatorensystems zur flächendeckenden Umsetzung des schulbasierten Präventionsprogramms „Komm mit in das gesunde Boot – GS“. *Obes Facts* 3(suppl 1): 27-28, 2010.

Brandstetter S, Berg S, Fritz M, Galm C, Klenk J, Peter R, Schreiber A, Wabitsch M, Wartha O, Wirt T, Steinacker JM. Cross-sectional and longitudinal effects of self-efficacies on three health behaviours in elementary school children. *Psychol Health* 25: 20-21, 2010

Schreiber A, Brandstetter S, Wirt T, Kobel S, Kilian R, Steinacker JM. Pilot study to explore the appraisal of children's weight and the encouragement to control weight by their mothers. *Psychol Health* 25: 332, 2010

Wirt T, Brandstetter S, Schreiber A, Wartha O, Klenk J, Peter R, Wabitsch M, Berg S, Galm C, Prokopchuk D, Steiner R, Steinacker JM. Differences between overweight and normal-weight primary school children in psychological outcomes. *Psychol Health* 25: 369, 2010

Eingeladene externe Vorträge und Aufgaben 2010

Datum	Veranstaltung	Thema	Referent
30.01.2010	4th international Symposium in Medical Research, Training and Rehabilitation, Innsbruck, Österreich	Sleeping in moderate hypoxia for prevention of acute mountain sickness: A placebo-controlled, randomized double blind study	Ch. Dehnert
11.02.2010	Gesundheitsregion IHK Schwaben		J. M. Steinacker
05.03.2010	BWTV Triathlon Trainerausbildung, Teilfingen	Laktatfortbildung für Trainer	R.P. Steiner
07.03.2010	31. Fort- und Weiterbildungslehrgang	Monitoring des Wasserhaushaltes beim Rudern (Hitzeerkrankungen)	J. M. Steinacker
07.03.2010	31. Fort- und Weiterbildungslehrgang	Medizinische Aspekte des Leistungssports Rudern	J. M. Steinacker
14.03.2010	Boots-Tour Ehingen	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	O. Wartha, S. Kobel
17.- 22.03.2010	FIS Ski Cross Weltcup, Sierra Nevada	Physiotherapeutische Betreuung	S. Eckmann
19.04.2010	Boots-Tour Pfaffenweiler	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	B. Koch, S. Weber
22.04.2010	Boots-Tour Schwanau-Allmannsweier	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	A. Schreiber
24.04.2010	2. Rehakongress der RehaZentren der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg gGmbH	Möglichkeiten der Primärprävention von chronischen Erkrankungen durch schulbasierte Interventionen in der Grundschule: Ergebnissen „URMEL-ICE“ und das Konzept des „Gesunden Bootes“	J. M. Steinacker
27.04.2010	Boots-Tour Ostfildern	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	B. Koch, S. Weber
28.04.2010	Boots-Tour Überlingen	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	T. Wirt, B. Koch
29.04.2010	Boots-Tour Karlsruhe	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	S. Weber,
05.05.2010	Boots-Tour Wittighausen	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	B. Koch, S. Kobel
06.05.2010	Boots-Tour Pfaffenweiler	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	S. Weber, B. Koch

10.05.2010	Studium Generale, Universität Ulm	Muskelanpassung: Das Geheimnis der Sprinter	J. M. Steinacker
19.05.2010	Boots-Tour Heilbronn	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	S. Brandstetter, A. Schreiber
28.05.2010	Fachtagung Psychische Belastungen im Beruf, Bad Münstereifel	Sport und Bewegung im Umgang mit psychischen Belastungen	S. Brandstetter
16.06.2010	Kursus Tropenmedizin, Bernhardt-Nocht-Institut Hamburg	Höhenkrankheiten	Ch. Dehnert
17.06.2010	Landessportverband Stuttgart, Prostatakrebs	Sport gegen Krebs	J. Wagner
07.07.2010	Wissenschaftliches Kolloquium der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg	Abnorme pulmonale Vasoreaktivität. Schlüssel zum Verständnis des Höhenlungenödems	Ch. Dehnert
07.07.2010	Workshop „Komm mit in das gesunde Boot – Grundschule“, Göppingen	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	S. Weber, S. Kobel
16.07.2010	Kongress Fitter Kinder in Augsburg, Bayerischer Turnverband e. V.	URMEL-ICE Erste Ergebnisse eines erfolgreich initiierten Interventionprogrammes	J. M. Steinacker
20.07.2010	Trainer-Fortbildung, Fecht-Europameisterschaft, Leipzig	Leistungsdiagnostik im Fechtsport	M. Weichenberger
22.07.2010	Summer School Nanjing	Establishment and Performance of Cardiac Rehabilitation	Y. Liu
22.07.2010	Summer School Nanjing	Psychological Aspects of Rehabilitation Patients	Y. Liu
22.07.2010	Summer School Nanjing	Roundtable Discussion: Chance and Handicap of Cardiac Rehabilitation in China	Y. Liu
22.07.2010	Summer School Nanjing	Risk Management of Cardiac Rehabilitation	Y. Liu
22.07.2010	Summer School Nanjing	Application of Exercise Stress Test in Cardiac Rehabilitation	A. Müller Witt
22.07.2010	Summer School Nanjing	Stress Test on Cycle Ergometer	S. Eckmann
22.07.2010	Summer School Nanjing	Recept and Excution of Exercise Training Based on an Example with Cycle-Ergometer	S. Eckmann A. Müller Witt
23.07.2010	Summer School Nanjing	Diagnostic Assessment of COPD	Y. Liu
23.07.2010	Summer School Nanjing	Diabetic Myopathy	Y. Liu
23.07.2010	Summer School Nanjing	Assessment of Insulin Sesityivity in Diabetic Patient	Y. Liu

23.07.2010	Summer School Nanjing	Rehabilitation of COPD Based on a Case COPD	A. Müller Witt
23.07.2010	Summer School Nanjing	Exercise Training in COPD. An Example of an Interval Training	S. Eckmann A. Müller Witt
23.07.2010	Summer School Nanjing	Aerobic Endurance Training on Diabetic Patients Based on Heart Rate Monitoring on Treadmill and Cycle-Ergometer	S. Eckmann A. Müller Witt
24.07.2010	Informationstag Bauchschlagader, Erweiterung und andere Gefäßerkrankungen	Reduktionsmöglichkeiten der Risikofaktoren und Rehabilitation	J. M. Steinacker
24.07.2010	Summer School Nanjing	Indication and Contraindication of Sport	A. Müller Witt
24.07.2010	Summer School Nanjing	Principle of Sport Therapy	S. Eckmann
24.07.2010	Summer School Nanjing	Endurance Training	A. Müller Witt
24.07.2010	Summer School Nanjing	Coordination Training	S. Eckmann
24.07.2010	Summer School Nanjing	Sport-Motoric Test	S. Eckmann
26.08.2010	Summer School Kopenhagen	Aktivitätsmessung bei Grundschulkindern in verschiedenen Settings	S. Kobel
09.09.2010	Internationaler Workshop World Glacier Monitoring Service, Zermatt, Schweiz	Höhenmedizinische Grundlagen	Ch. Dehnert
16.09.2010	Viszeralmedizin 2010	Lebensstilintervention und Krebs	J. M. Steinacker
07.10.2010	Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung	Übertraining	J. M. Steinacker
03.10.2010	Tauchmedizin Weiterbildung für Ärzte, Ulm	Bedeutung der Lungenfunktion in der Tauchtauglichkeitsuntersuchung	R.P. Steiner
23.10.2010	Wochenendseminar, Sport- und Rehabilitationsmedizin, Ulm	Introduction the Role of Lactate in Medicine	Y. Liu
23.10.2010	Wochenendseminar, Sport- und Rehabilitationsmedizin, Ulm	Lactate-performance Diagnostics and Management in Practice	Y. Liu
23.10.2010	Wochenendseminar, Sport- und Rehabilitationsmedizin, Ulm	Practice: Lactate Test and Lactate Threshold Test	Y. Liu
23.10.2010	Wochenendseminar, Sport- und Rehabilitationsmedizin, Ulm	Physiological Basis of the Lactate and Exercise	Y. Liu

24.10.2010	Wochenendseminar, Sport- und Rehabilitationsmedizin, Ulm	Lactate and Endurance Exercise	Y. Liu
29.10.2010	BWTV Triathlon Trainerausbildung, Teilfingen	Doping-Prävention	R.P. Steiner
30.10.2010	Ruder-Jugend Jahrestagung, Schweinfurt	Doping-Prävention	R.P. Steiner
04.11.2010	FISA, New Zealand	New aspects in overtraining	J. M. Steinacker
10.11.2010	BWTV Triathlon Kaderlehrgang, Steinbach	Doping-Prävention	R.P. Steiner
16.11.2010	Workshop Betreuungskräfte der Stadt Ulm	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	S. Weber, S. Kobel
17.11.2010	5. Ulmer Adipositasstag	Welche Sportart empfiehlt sich bei Adipositas?	A. Müller-Witt
17.11.2010	Sozial- und Arbeitsmedizinische Akademie Baden-Württemberg, Stuttgart	Arbeits- und Leistungsphysiologie	Ch. Dehnert
18.11.2010	Workshop Betreuungskräfte der Stadt Ulm	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	S. Weber, S. Kobel
13.12.2010	Günzburg	URMEL-ICE	J. M. Steinacker
21.12.2010	PH Ludwigsburg	Gesundheitsförderung im Grundschulalter	S. Kobel